

## **Schüler wollen Bolzplatz in Heide-Süd**

***Jugendliche haben 300 Unterschriften gesammelt. Die Stadt sucht eine Lösung.***

HALLE/MZ/MDE - Wenn Christian Seiler nach seinen Wünschen gefragt wird, dann steht einer ganz vorne an: ein Bolzplatz. Der 15-Jährige aus Heide-Süd wünscht sich wie viele seiner Freunde in seinem Stadtteil einen öffentlichen Fußballplatz, auf dem man jederzeit kicken kann.

### **Baurechtliche Prüfung**

"Wir haben hier kaum Möglichkeiten, Fußball zu spielen", sagt Seiler. Um auf dieses Problem aufmerksam zu machen, haben die rund 15 Kinder und Jugendlichen in den letzten Wochen 300 Unterschriften bei den Anwohnern gesammelt und diese dem städtischen Ordnungsdezernent Bernd Wiegand übergeben. Der versprach das Ganze baurechtlich zu überprüfen und die Anfrage an Baudezernent Thomas Pohlack weiterzuleiten. Bis dahin müssten sich die Jugendlichen noch gedulden, bat er um Verständnis.

"Ein guter Bolzplatz wäre sicherlich auf dem grünen Dreieck zu finden, wo bereits der Wasserspielplatz und die Skaterbahn existieren", schlägt Seiler vor. Die Stadt müsste eine kleine Rasenfläche zur Verfügung stellen und zwei Tore aufstellen. "Die kleineren Handballtore reichen völlig aus." Außerdem, so die Forderung der Freizeitkicker, müsse das Grünflächenamt dafür sorgen, dass der Spielrasen regelmäßig kurzgemäht werde.

Alternativen zur Errichtung eines solchen Bolzplatzes gibt es laut Seiler nicht. Auch die unweit gelegenen umzäunten Fußballplätze des Vereins SG Buna an der Lilienstraße, die in ein paar Minuten mit dem Fahrrad zu erreichen wären, seien keine Option.

### **SG Buna bietet Plätze an**

Man müsse dort Mitglied sein, um die Plätze nutzen zu können. "Wir wollen aber nach Lust und Laune spielen, ganz ohne Verpflichtung", so Christian Seiler. Wolfgang Huth, Vereinsvorsitzender von der SG Buna Halle, sieht die Sache weniger kompliziert. "Wir haben einen großen und zwei kleinere Hartplätze, die nicht abgeschlossen sind", so Huth. Diese können von jedermann genutzt werden, solange der Verein nicht darauf trainiere. In den wenigsten Fällen komme es aber vor, dass zugleich alle drei Plätze belegt seien. "Also stehen die Chancen für die Jugendlichen nicht schlecht", findet er. Christian Seiler und seine Freunde sehen im Angebot keine Lösung. Die Gründe bleiben aber offen. "Nur wenn der Bolzplatz nicht kommt, ist das vielleicht eine Ausweichmöglichkeit", lenkt Christian Seiler ein.